



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

INKLUSIONSDIDAKTISCHE LEHRBAUSTEINE – IDL



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

**Zitate und Impulsfragen
zum Einstiegsfilm ES**

Verfasser(innen)

Dr. Alisa Rudolph

Erstellungsdatum

April 2019



Folgende Zitate und Aussagen des Einstiegsfilms können als Einstieg in den Förderschwerpunkt der Emotionalen und sozialen Entwicklung für Seminare genutzt werden. Sie können als Diskussionsgrundlage dienen.

Impulsfragen zu den Zitaten und Aussagen aus dem Einstiegsfilm:

Welche der folgenden Zitate und Aussagen aus dem Einstiegsfilm finden Sie besonders bedeutsam? Warum?

Was bedeuten die folgenden Aussagen und Zitate Ihrer Meinung nach?

Welche der folgenden Aussagen und Zitate zum Lehrkraftverhalten empfinden Sie als „schön gesagt, aber schwierig umsetzbar“? Welche Schwierigkeiten sehen Sie dabei?

- Viele Lehrkräfte nehmen Schülerinnen und Schüler mit sozial-emotionalem Förderbedarf als besonders große Herausforderung wahr
- Grundschullehrerin: „Sobald man das erste Mal den Fuß ins Klassenzimmer setzt, kommt man mit Kindern in Kontakt, die im sozial-emotionalen Bereich Schwierigkeiten haben.“
- In einer 25-köpfigen Schulklasse haben im Durchschnitt drei oder vier Kinder Schwierigkeiten mit dem emotionalen Erleben und dem sozialen Handeln.
- Viele zeigen über weite Strecken sehr angemessenes Verhalten.
- Genauso wichtig ist die Prävention, das aufmerksame Beobachten der Dynamik in der Klasse.
- Viel eher gilt es, dem Kind trotz und gerade wegen seines Verhaltens wertschätzend zu begegnen.
- Im Umgang mit Schülerinnen und Schülern kommt es ganz besonders auf die Beziehung an.
- Sonderpädagogin: „Wo ist das Kind erfolgreich und in welchen Momenten könnte ich mir vorstellen, könnte es noch erfolgreicher sein?“
- Sonderpädagogin: „Wir müssen nicht vorwärts gehen, das wäre Angriff. Wir dürfen nicht zurückweichen, das wäre Flucht, Angst zeigen. Wir bleiben einfach stehen, da wo wir sind.“
- Sonderpädagogin: „Ich habe Emotionen und ich bin in Situationen auch manchmal nicht so kontrolliert, wie ich mir das vielleicht wünsche. Das zuzulassen und auch zu akzeptieren und sich nicht schuldig zu fühlen deswegen.“
- Zum erfolgreichen Lernen gehört auch, dass alle Schülerinnen und Schüler immer wieder Chancen bekommen.
- Sonderpädagogin: „Der allerwichtigste, für mich entscheidende Aspekt ist der, Verhalten und Person zu trennen.“